

## **HH-Erwiderungsrede der AfD-Fraktion am 10.12.2019 im KT**

(es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Landrat Wolff,

sehr geehrte Herren Stolz und Haas,

geschätzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer  
gesamten Kreisverwaltungsfamilie,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

meine sehr geehrte Damen und Herren,

zum ersten Mal wird nun eine Fraktion der AfD im Kreistag  
abschließend auf die HH-Beratungen für den Kreishaushalt  
2020 eingehen. Wir tun es gern, denn diese HH-Beratungen  
waren, so glauben wir für alle Beteiligten, wie der vorgelegte  
HH-Entwurf der Verwaltung es schon andeutete ein Erfolg.

Trotz dunkler Wolken am Horizont können wir einen Haushalt  
verabschieden, der solide finanziert ist und alle ruhig schlafen  
lässt. Herr LR Wolff mit den Herren Stolz und Haas sowie allen  
Mitarbeiter/-innen der Kämmerei und der Kreiseinrichtungen  
haben in harmonischen Verhandlungen in den  
Ausschusssitzungen dafür gesorgt.

Lassen sie mich in diesem Moment auf den morgigen Tag  
einen Blick werfen. Dann tagt etwa zur gleichen Zeit das

Plenum des Regionalparlaments, und auf dessen Tagesordnung steht ganz bescheiden: „Änderungssatzung Integration Göppingen“, so nüchtern lautet der zu behandelnde TOP. Aber für uns hier im Kreistag ist es eine wichtige Entscheidung, die das Regionalparlament morgen trifft. Denn schon vor 25 Jahren war im Gesetz über die Errichtung des Verbands Region Stuttgart (VVS) angedacht, den Landkreis Göppingen in den VVS einzubeziehen, was über 25 Jahre nicht gelang/ vielleicht auch nicht gelingen sollte. Ich gehe auch auf die dort in der Änderungssatzung genannten Zahlen hier nicht ein, dazu mehr an passender Stelle morgen, aber wir wollen gern anerkennen, dass unsere Landkreisverwaltung hervorragend verhandelt hat und ein überaus gutes Beitrittsergebnis erreicht hat. Anerkennung und Respekt nochmals an unsere Verhandlungsführer, an der Spitze Herr LR Wolff.

Wir sind dann ab 2021 vollintegriert, und das ist für unseren Landkreis eminent wichtig, denn u. a. Mobilität garantiert im Landkreis die so dringend benötigte dynamische Entwicklung. Wir hoffen, dass wir dann nicht nur faktisch von der Vollintegration profitieren, sondern wir hoffen auch, dass es unseren Landkreisbewohnern noch mehr bewusst wird, ein Teil der Region Stuttgart zu sein. Und wir hoffen im Umkehrschluss natürlich auch, dass unser Beitritt unserer wachsenden Tourismuswirtschaft noch einen weiteren Schub gibt. Bevor ich mich wieder der reinen Kreispolitik widme möchte ich doch noch einen weiteren Punkt der baldigen Vollintegration nennen, der aber auch für die ganze Region

ein großer Gewinn ist: die einheitliche Fahrpreisgestaltung bedeutet auch für viele Nutzer in Kreis und Region eine erhebliche Kostenreduzierung bei den Fahrpreisen, und das ist dann für jeden Nutzer ein echter pekuniärer Mehrwert.

Aber genug der Fixierung auf einen Punkt in unserer Stellungnahme. Wir begrüßen ausdrücklich, dass der MEX (Metropolexpress) dann in wenigen Tagen seinen Betrieb aufnehmen wird, ohne Namen. Das ist sicher ärgerlich, aber wahrscheinlich werden wir uns dann noch mehr ärgern, wenn der Betrieb aufgenommen und die Fahrpläne nicht eingehalten werden. Wir hoffen nicht dass unsere Befürchtungen eines Chaos zu Betriebsbeginn Realität werden. Wir sprechen uns daher auch dafür aus, gegenüber den Betreibern wenn nötig und möglich von einer Pönale Gebrauch zu machen, sollten chaotische Situationen auftreten.

Zu einem weiteren eminent wichtigen Verkehrsprojekt: neben dem Alaufstieg der A 8 ist das wichtigste Verkehrsprojekt im Kreis der Weiterbau der B 10 zwischen Gingen/Ost und Geislingen/Ost. Dazu fand auf Anregung und unter Federführung unseres Landrats am 05.12.2019 eine große Gesprächsrunde statt! Fazit: nachdem der Bedarfsplan 2016, der bis 2030 gilt, die Voraussetzungen dafür geschaffen hat, wir heuer noch bis Jahresende der „Gesehenvermerk des Bundesverkehrsministeriums“ erhofft/erwartet! Aber bis der dann nächste Schritt, das Planfeststellungsverfahren starten kann wir noch einiges Wasser durch die Fils fließen, denn die

Unterlagen müssen mal wieder rechtskonform auf den neuesten Stand gebracht werden. Rechtlich leider notwendige naturschutzrechtliche Untersuchungen wegen jetzt bekannt gewordener Fledermausvorkommen zwingen dazu. Jetzt geht man davon aus, dass im Jahr 2022 dann endlich mit aktuellen Unterlagen das Planfeststellungsverfahren eingeleitet werden kann. Und für dieses Verfahren sind dann 2 weitere Jahre anzusetzen! Und wenn dann in 2026 wirklich angefangen werden kann und das Projekt in 2 Bauabschnitten realisiert werden soll lässt 2035 als Fertigstellungsjahr grüßen. Und das alles ist nur erreichbar, wenn nicht zusätzliche Forderungen von Bürgerinitiativen oder Naturschützern das Verfahren noch zusätzlich verlängern. Über das alles soll im Frühjahr 2020 die Öffentlichkeit umfassend informiert werden!

Da kann ich als Ingenieur an die Gesetzesverantwortlichen im Reichstag nur appellieren: lernt aus diesen Zeitverzügen, verschlankt die Genehmigungsverfahren, denkt daran wie schnell es bei der Umsetzung (von Erstüberlegung bis zur Einweihung) bei vielen Projekten zur Deutschen Einheit ging. Holt diese Sondergesetze wieder aus der Kammer, kann man da den Volksvertretern im Reichstag zu Berlin nur zurufen!

Bei der Maßnahme Klinikneubau werden wir Ängste, Ärger oder Sorgen nicht haben müssen, denn dort sind wir Herr im Haus und bestimmen jeden weiteren Schritt, der uns hoffentlich nur Freude bereitet.

Kommen wir aber zu einem der Schlüsselthemen des HH 2020! Die Verwaltung hat uns eine Kreisumlage von 32,5% vorgeschlagen, jetzt sogar um 2 Punkte besser/niedriger als zu Beginn der Beratungen. Wir sind zweigespalten, einerseits sind wir froh, die Städte und Gemeinden nochmals ordentlich zu entlasten und ihnen die Möglichkeiten weitere Investitionen vor Ort zu geben, andererseits sehen wir aber auch die große Gefahr, dass dann in einer der nächsten Jahre (darauf werde ich noch gleich eingehen) ein immenser Sprung bei der Kreisumlage nach oben fällig wird. Aber dieses Mal haben wir uns doch von den Ausführungen der Verwaltung leiten lassen und werden den Verwaltungsvorschlag von 32,5% geschlossen mittragen.

Aber bei aller momentanen positiven Stimmung zum Thema Kreisumlage bitten wir zu bedenken: grundsätzlich sind wir ein wirtschaftskennzahlenmäßig problematischer Landkreis. Noch liegt die Arbeitslosenquote bei uns unter 4%, noch sprudeln die Steuereinnahmen. Aber was wir in Bundesdeutschland erleben, und dann noch besonders im Autoland Baden-Württemberg, wo Hersteller und Zulieferer jetzt schon mit Arbeitsplatzabbau und Kurzarbeit kalkulieren, und wo auch noch die Zinspolitik der „Europäischen Zwangsbank“ solch seriöse Institution wie unsere KSK zu Arbeitsplatzabbau von jetzt 150 Arbeitsplätzen zwingt zeigt nach 10 Jahren Wirtschaftsaufschwung an, dass eine massive Wirtschaftskrise nicht nur zu erwarten ist, nein kommen wird! Und dann werden wir wieder um jeden Zehntelprozent bei der Kreisumlage ringen.

Das was uns am meisten bewegt hatte ich schon in der HH-Rede am 08.11.2019 angesprochen. Und heute habe ich eingangs schon das Klima der Haushaltsberatungen positiv anerkannt, das möchte ich nochmals betonen.

Wir als neue Fraktion im Kreistag haben die für uns im Moment wichtigsten Anträge eingebracht und wir bedanken uns an dieser Stelle ausdrücklich bei der Verwaltung für deren zügige und faire Behandlung. Viele werden im Rahmen von Berichten im nächsten Jahr ausführlich behandelt werden.

Jetzt möchte ich für die AfD-Fraktion abschließend nur noch zu Protokoll geben, dass wir dem HH für 2020 zustimmen werden.

Ich danke Ihnen im Namen der ganzen AfD-Fraktion!